



Fanprojekt Paderborn



Caritasverband Paderborn e.V.

Inhalt

■ Vorwort	3
■ Bericht der aktiven Fanszene	4
■ Graffiti-Workshop	7
■ Jahresrückblick SC Paderborn 07	8
■ Fußballseminare auf der Wewelsburg	10
■ Sport mit dem Fanprojekt	12
■ Hobby-Fußballturnier	15
■ Freizeitaktionen mit dem Fanprojekt	16
■ Schulungen, Tagungen und Vorträge	19
■ Spieltagsbegleitung	20
■ Auswärtsfahrten 2016	21
■ Second Fan Shirt - Sammelaktion	21
■ Diskussion: Zeugnisverweigerungsrecht	22
■ BAG-Tagung	24
■ Fachstelle in der Landeshauptstadt	20
■ Das Team	25
■ Kontakt	25
■ Medienspiegel	26
■ Vorschau 2017	27
■ Soziale Medien	27

Das Fanprojekt Paderborn wird gefördert von:



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser_innen,

in unserem aktuellen Jahresbericht blicken wir auf das Kalenderjahr 2016 zurück. Wie schon 2015, so war auch 2016 von Licht und Schatten geprägt. Der Abstieg aus der 2. Bundesliga im Mai 2016 stellt sicherlich eine der schwärzesten Stunden der SCP-Geschichte dar. Die Fanszene hat auch für diesen Jahresbericht wieder einen Gastbeitrag beigesteuert, in dem sie ihren eigenen Rückblick auf das letzte Jahr beschreibt (lesen Sie mehr ab Seite 4). Doch trotz des zweiten Abstiegs in Folge hat auch das Jahr 2016 viele gute Momente gehabt, von denen wir auch berichten wollen. So ist ebenfalls im Mai 2016 das Projekt „Bundesliga – Im Andenken und mit Blick auf die Zukunft (1933–1945)“ als Kooperationsprojekt des Fanprojekts mit der Erinnerungs- und Gedenkstätte der Wewelsburg ins Leben gerufen worden. Unterstützt wird dieses Projekt aus Mittel des Pools zur Förderung innovativer Fußball- und Fankultur (PFiFF) der DFL (S. 10). Ebenfalls aus diesem Topf finanziert, hat der SCP zusammen mit dem Fanbeirat eine Workshop-Reihe initiiert. Das Ziel war den Dialog zwischen Fans und Verein zu verbessern. Erstmals hat auch der SC Paderborn einen Gastbeitrag zum Jahresbericht geschrieben (S. 8). Beide Gastbeiträge wurden von uns nicht verändert und geben die Sichtweisen der Fanszene und des SCP wieder. Darüber hinaus hat das Team vom Fanprojekt den SCP und seinen Fans im Jahr 2016 bei über 40 Pflicht- und Freundschaftsspielen begleitet und dabei über 11.000 km in Bussen, Bahnen oder dem PKW zurückgelegt.

Auch im Team des Fanprojekts gab eine Veränderung. Seit dem 1.1.2017 ist mit Alexander Schildmann ein weiterer Sozialpädagoge an Bord. Die drei Vollzeitstellen werden also aktuell von vier Fachkräften geschultert. Seit zwei Jahren nun schon, gibt es die Spieltags-Ente und auch sie begleitet das Geschehen im Fanprojekt. Sie taucht meistens vor Spieltagen auf Facebook auf und erfreut sich dort großer Beliebtheit. Grund genug für uns diesem treuen Anhänger des SCP und unserer Arbeit das Titelbild dieses Jahresberichts zu widmen.

Unabhängig vom sportlichen Ausgang der Spielzeit 2016/17 wollen wir den SCP-Fans weiterhin als zuverlässiger Ansprechpartner zur Seite stehen. Damit wir das tun können, sind wir auf die weitere Förderung von Stadt und Kreis Paderborn, dem Land NRW und dem DFB angewiesen. Wir danken unseren Förderern, sowie dem Caritasverband Paderborn e.V. als Träger, für die geleistete Unterstützung und wünschen dem Verein und seinen Fans den Weg in ruhigeres Fahrwasser. Für das Jahr 2017 wünschen wir uns wieder etwas mehr Licht als Schatten.

Philip Krüger
Koordinator Fanprojekt Paderborn

Bericht der aktiven Fanszene



Abstieg

Nach einem katastrophalen Jahr 2015 erhofften wir uns ein neues Jahr mit deutlich mehr erfreulichen Ereignissen. Doch das Chaos wurde bereits im Wintertrainingslager fortgesetzt. Daraufhin ging es sofort mit einer verfehlten Transferpolitik weiter. Einkäufe, die nicht einschlugen und erneut vielen Abgängen, die anscheinend nicht zu ersetzen waren, wurden verbucht. Von dem einen Fettnäpfchen tritt man dann direkt ins nächste, indem man einen Trainer mit großem Namen verpflichtet. Eine Verpflichtung, die durch negative Schlagzeilen in den Medien quer durch Deutschland ging. Von einem Trainer ohne Führerschein, über die Pinkelaffäre im Trainingslager, bis hin zu einer fehlenden Trainerlizenz wurde über Effenberg und den Sportclub berichtet. Die Mannschaft, auf die große Hoffnung gesetzt wurde, zeigte im Großteil der Spiele schwache bis miserable Leistungen. Auf dem Platz war Lustlosigkeit zu spüren und ein Siegeswille war auch nicht zu erkennen. Ziemlich traurig für einen Absteiger, der den Wiederaufstieg anpeilt. So ging es mit verschlossenen Augen durch



das Jahr, in dem man fast bis zum Schluss daran glaubte, doch noch aufzusteigen. Da sich diese Misere wie ein roter Faden durch die Rückrunde zog, mussten wir den zweiten Abstieg in Folge verkraften.

Jubiläum

Im März hatten die Black Blue Fighters (BBF) ihr zehnjähriges Jubiläum. Beim Auswärtsspiel am 01. März in Karlsruhe konnte die aktive Fanszene gemeinsam in diesen Jubeltag auf der Rückfahrt (02. März) rein feiern. Beim darauf folgenden Heimspiel wurde die dazugehörige Choreographie präsentiert: Zwei riesige Spruchbänder, drei Blockbanner und unzählige Folienschals füllten die komplette Süd. Am Ostersonntag wurde noch eine eigene Party veranstaltet, die im typischen BBF-Style die Feierlichkeiten feucht fröhlich abrundete.

Ein Rücktritt der keiner war

Als sich die schwarze Wolke des zweiten Abstiegs in Folge gelegt hatte, traten noch am selben Abend unser Präsident Finke zusammen mit den Vizepräsidenten Ellebracht und Christa als dementsprechende Konsequenz zurück. Fühlte man sich in der ersten Sekunde noch bestätigt, indem den vorab wochenlangen Forderungen nachgekommen wurde, lief es einem im zweiten

Moment eiskalt dem Rücken runter, als deren Nachfolge bekannt wurde. Zum einen war es schon paradox genug, dass ausgerechnet nach einer Saison, in der wirklich alles falsch gemacht worden ist, noch Leute befördert werden, trat ausgerechnet Finkes engster Vertrauter Hornberger die Nachfolge an. Ein wirklicher Neuanfang sieht definitiv anders aus. Wie viel Finke jetzt im Hintergrund bewegt hat, kann man nur mutmaßen. Mit dem immer weiteren Zerfall von Mannschaft und Verein jedoch, mischte sich auch Herr Finke immer weiter in die Geschicke des Vereins ein. Das wahre Bild zeigte sich spätestens nach dem Rauswurf von René Müller, denn die lokalen und regionalen Medien sprachen hier nur noch von der Person Finke, die von nun an jegliche Fäden zog. Am Nikolaustag hatte diese Maskerade dann endlich ein Ende und alle Personen sitzen wieder auf dem Posten, wo sie vor dem Abstieg bereits saßen. Ein unheimliches Intermezzo, das dem Verein beinahe die Solvenz gekostet und die damit verbundene Versenkung im Niemandsland bedeutet hätte.





Graffiti-Workshop

Bereits zum zweiten Mal wurde ein Graffiti-Workshop mit der aktiven Fanszene Paderborn durchgeführt. Neben dem Fanprojekt Paderborn galten sowohl die SCP Fanbetreuung und das Jugend Kultur Zentrum „MultiCult“ als auch der Grafik-Designer, Lukas Michalski alias „KASH“, als Kooperationspartner für diesen Workshop.

Bestandteile des Workshops waren sowohl der geschichtliche Hintergrund, die rechtlichen Rahmenbedingungen, als auch die „ungeschriebenen“ Gesetze aus der Graffiti-Szene. Während der praktischen Umsetzung wurden die gesammelten Ideen, die in Form von Entwürfen fixiert wurden, in mehreren Einheiten mit der Spraydose an der Wand geübt.

Danach wurde an einem Wochenende das Graffiti in der Benteler-Arena an der Fananlaufstelle „Fan Bude“ umgesetzt. Das Ergebnis kann unter Block M angesehen werden. In diesem



Zuge kann auch noch ein Blick auf das Graffiti aus dem Vorjahr unter der Südtribüne (Block P und Q) geworfen werden.

Für die Zukunft freuen wir uns auf weitere kreative Einfälle der aktiven Fanszene wie auch auf die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern!



Graffiti-Workshop:

Auch in der Saison 15/16 konnte wir wieder Dank des Fanprojekts und des Vereins einen Graffitiworkshop durchführen. Dieser wurde im Frühjahr 2016 wieder im Multi-Cult durchgeführt. Ziel war es, den Fancontainer im Stadion ein neues Aussehen zu verleihen.

So wurde sich wöchentlich getroffen und der Plan für die Gestaltung nahm Formen an. Wir entschieden uns dafür, dem Container eine Holzoptik zukommen zu lassen. Schnell wurde für den Container ein neuer Name gefunden: „Fan Bude“. In den darauffolgenden Wochen hat dann jeder seinen Part an der legalen Wand beim Multi-Cult üben können. Am finalen Wochenende wurde die Fan Bude an zwei Tagen neu gestaltet. Wir bedanken uns hier auch noch einmal bei allen, die mitgeholfen haben und für die finanzielle Unterstützung.

Supporters Paderborn
Passione Paderborn
Black Blue Fighters



Jahresrückblick SC Paderborn 07

Erstmalig erhält der SC Paderborn 07 die Möglichkeit das Zusammenwirken zwischen Verein und Fans im Jahresbericht des Fanprojektes Paderborn darzustellen. Trotz des sportlichen Rückschritts war die Stimmung unter den treuen Anhängern zu Beginn der Saison 2015/2016 optimistisch. Schnell zeichnete sich allerdings ab, dass die sportliche Entwicklung nicht den gewünschten Verlauf nehmen würde. Das Verständnis für den Neuanfang entwickelt sich schnell zu Enttäuschung und Frust. So kam es auch zum Konflikt der Fanszene mit der Mannschaft und der Vereinsführung. Das Zuschauerinteresse blieb jedoch bis zum Saisonende hoch bei einem Zuschauerschnitt von 10.784. Im Verlauf der Saison 2015/2016 kam zunehmend bei den Fans der Wunsch nach einem Gespräch mit den Verantwortlichen auf. Nach der Niederlage gegen den 1. FC Kaiserslautern stellten sich der damalige Geschäftsführer Sport Michael Born und Mannschaftskapitän Marvin Bakalorz den Fragen der Anhänger. Negative Höhepunkte waren die verbale Anfeindung gegenüber Spielern, Trainern und Funktionären nach dem vorletzten Saisonspiel beim TSV 1860

München und das Abbrennen von Pyrotechnik in der heimischen Benteler-Arena auf der Südtribüne am letzten Spieltag gegen den 1. FC Nürnberg. Im Gegensatz zur Bundesliga-Saison kam es somit häufiger zum Einsatz von Pyrotechnik und Auseinandersetzungen mit Anhängern anderer Vereine. Der DFB hat den Verein zu einer Geldstrafe in Höhe von 5.000 Euro für das Fehlverhalten seiner Fans am Ende der Saison 2015/2016 verurteilt. Bei der Preisgestaltung zur Saison 2016/2017 hat der SCP die Anregungen der Fans mit einfließen lassen und vorab den Dialog mit dem Fanbeirat als offiziell von den Fans gewähltes Gremium gesucht. Erst im Anschluss an dieses Gespräch haben die SCP-Gremien die Preise einstimmig beschlossen. Gemeinsame Workshops und Treffen von Fanbeirat und Verein sollen auch künftig als regelmäßige Punkte auf der Tagesordnung stehen. „Kommunikation ist die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit! Wir sind gewillt, zukunftsrelevante Themen mit den Fans zu erarbeiten und zu besprechen“, so SCP-Geschäftsführer Martin Hornberger, der den Dialog nach

dem Motto „Die Tür steht offen“ anbietet. Erste Grundsteine zur verbesserten Kommunikation sind in der zweiten Jahreshälfte 2016 sowohl von Fan- als auch von Vereinsseite gelegt worden und lassen positiv in die Zukunft blicken.

MultiCult ein Graffiti-Workshop realisiert werden (siehe Bericht Graffiti-Workshop). Grundsätzlich kann das Zusammenwirken des Fanprojekts mit dem Verein und seinen Fans als eng und vertrauensvoll beschrieben werden.

Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt

Die Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt Paderborn ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. So ist das Fanprojekt inzwischen bei allen relevanten Terminen zwischen Verein und Fans eingebunden. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter_innen des Fanprojektes bei allen Pflichtspielen der 1. Mannschaft anwesend.

Im Weiteren bringt sich das Fanprojekt auch bei Aktionen des Kids Clubs ein und stellt seine Räumlichkeiten für Besprechungen des Fanbeirates zur Verfügung. Zudem konnte zum zweiten Mal in Kooperation mit der Fanbetreuung des SCP und des

Helden-Stammtisch

Um die Nähe zu seinen Fans weiter zu stärken und über Hintergründe zu berichten, hat der SCP den Helden-Stammtisch ins Leben gerufen. In enger Kooperation mit dem jeweils ausrichtenden Fanclub beziehen Verantwortliche des SCP Stellung. So soll der Helden-Stammtisch die Möglichkeit bieten, in gemütlicher und ungezwungener Atmosphäre die blau-schwarze Leidenschaft zu teilen, auf spezielle Themenbereiche rund um den Sport-Club näher einzugehen und Fragen stellen zu können. Natürlich gehört auch der Austausch von ganz persönlichen Erlebnissen zu einem Stammtisch.

Die Helden Stammtische 2016 im Überblick:

- 25. Februar 2016 beim Fanclub „TT Bleiwäsche 07“
- 26. April 2016 beim Fanclub „Die Weweraner“
- 10. November 2016 beim Fanclub „Paderfeuer“

Fanclubs, die den Helden-Stammtisch ausrichten wollen, können sich an die Fanbetreuung des SCP wenden.

Spielszene: SC Paderborn 07 vs. VfL Osnabrück - 17.12.2016. Quelle: SC Paderborn07 e.V., Philipp Strenge



Helden Stammtisch bei „Die Weweraner“ - 26.04.2016. Quelle: SC Paderborn07 e.V., Julia Bergelt



Fußballseminare auf der Wewelsburg

Ab Sommer 2017 werden sich Fußballfans und Interessierte in Wewelsburg mit der Geschichte des Fußballs und ihres Vereins während des Nationalsozialismus auseinandersetzen können.

Die Fördermittel für die Erstellung der Seminare stammen aus dem Pool zur Förderung innovativer Fußball- und Fankultur „PFiFF“. Das von der Deutschen Fußball Liga e.V. (DFL) 2014 initiierte Projekt unterstützt Initiativen und Vorhaben, die auf eine positive Entwicklung von Fankulturen abzielen. Seit der Spielzeit 2015/16 unterstützt PFiFF das Projekt „Bundesliga – Im Andenken und mit Blick auf die Zukunft (1933–1945)“ und ermöglicht es, ein nachhaltiges Angebot für alle Fußballfans und sonstige Interessierte zu schaffen.

Bei einem ersten Treffen zwischen Mitarbeiter_innen des Fanprojekts und der Erinnerungs- und Gedenkstätte im Januar 2016 wurden mögliche Inhalte für ein gemeinsames Projekt diskutiert und fixiert. Eine Beantragung der PFiFF-Mittel wurde vom Caritasverband Paderborn e.V. und dem Kreis Paderborn als Kooperationspartner bei der DFL gestellt. Der Antrag wurde nach einer Prüfung von der DFL im Juni 2016 genehmigt. Die Erinnerungs- und Gedenkstätte 1933-1945 des Kreismuseums Wewelsburg und der Caritasverband Paderborn, Träger des Fanprojektes Paderborn, bereiten derzeit Module für Gruppen aus ganz Deutschland vor.

Bei den Seminaren wird es sich um ein pädagogisches Bildungsangebot mit dem



Paderborn,
Heiersmauer

Die Spielfelder des SV 13 (links) und dem DJK (rechts) mit Blick auf den Paderborner Dom in den 1920er und 1930er Jahren. Nach dem Ausschluss jüdischer Mitglieder aus bürgerlichen Vereinen sahen sich Vertreter der Stadt besorgt über den Antrag auf einen eigenen jüdischen Sportverein. Für die örtliche SS stellten jüdische Sportler gar eine Provokation dar. Die schließlich genehmigte Sportgruppe „100“ des Reichsbunds jüdischer Frontsoldaten musste sich schließlich am 14. April 1938 wieder auflösen. In Folge von Repression, Flucht, Emigration und evtl. auch Deportation waren nicht mehr genug Mitglieder vorhanden. Der SV 13 ging während des Krieges eine Kriegsspielgemeinschaft mit dem Lokalrivalen VfJ 08 ein und wurden 1944 in die Gauliga aufgenommen. Jahrzehnte später entstand aus den beiden Vereinen der 1. FC Paderborn. Dieser fusionierte später mit dem TuS Schloß Neuhaus zum TuS Paderborn-Neuhaus und wurde 1997 in SC Paderborn 07 umbenannt. *Abb.: Stadt- und Kreisarchiv Paderborn, S - AK 1558*

Partner des PFiFF-Projektes vor der Wewelsburg, 15. September 2016; von links: Patrick Wilk (Vorstand Caritasverband Paderborn), Volker Kohlschmidt (Projektmitarbeiter/Museumspädagoge), Katharina Dehlinger (Museumspädagogin), Angelina Bracht (Projektmitarbeiterin/Fanprojekt Paderborn), Friedhelm Hake (Bereichsleiter Caritasverband Paderborn), Kirsten John-Stucke (Museumsleiterin), Manfred Müller (Landrat) nicht auf dem Bild, Jens Hecker (Projektmitarbeiter/Museumspädagoge). *Foto: Karl-Martin Flüter (Pressebüro Flüter)*



Schwerpunkt „Fußball im Nationalsozialismus“ handeln. Die Rolle des Fußballs in dieser Zeit sowie auch der Umgang einzelner Vereine aus der heutigen 1. und 2. Bundesliga werden in diesem Projekt erarbeitet. Weitere Inhalte der Seminare werden die Einführung und der unterschiedliche Umgang der Vereine mit dem „Arierparagrafen“ oder dem „Führerprinzip“ sein.

Das PFiFF Projekt-Team bilden seit Juni 2016 Jens Hecker und Volker Kohlschmidt, Gedenkstättenpädagogen im Kreismuseum Wewelsburg sowie Angelina Bracht, Diplom Sozialarbeiterin /-pädagogin im Caritasverband Paderborn. Im Team sind bei der Sichtung, der Sortierung und der Auswertung der umfangreichen Literatur zum

Thema Fußball im Nationalsozialismus, bereits weitere Ideen für mögliche Nachfolgeprojekte in Form von Einzelveranstaltungen oder weiteren Langzeitprojekten entstanden.

Die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933–1945 informiert umfassend über die Geschichte der Schutzstaffel (SS) der NSDAP. Zugleich wird hier der Opfer der SS-Gewalt gedacht. Die beiden Aspekte werden in der Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ im ehemaligen SS-Wachgebäude am Burgvorplatz dargestellt.

Sport mit dem Fanprojekt

Im Programm des Fanprojekt Paderborn haben sich regelmäßige offene Sportangebote (Fußballgruppen) sowie Hobbyturniere erfolgreich etabliert und erfreuen sich eines regen Zulaufs. Die Angebote richten sich an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Zielgruppen. Bei den Sportangeboten steht nicht die sportliche Leistung im Vordergrund. Durch die Regelmäßigkeit soll den Teilnehmer_innen eine Möglichkeit geboten werden, ihre Freizeit zu strukturieren und neben zahlreichen Umbrüchen, die zum Beispiel ein Wechsel von der Schule ins Berufsleben mit sich bringen kann, einer sportliche Freizeitgestaltung nachgehen zu können. Auch ist es für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen wichtig, im Rahmen der Sportangebote Emotionen erleben und ausleben zu können. So kann im geschütztem Rahmen ein Umgang mit den eigenen Emotionen erlernt werden. Das einem Teil der Zielgruppe des Fanprojekts neben dem Fußball schauen auch das selber Fußball spielen wichtig ist, spiegelt sich darin wieder, dass diese Angebote sehr gut angenommen werden.

Fanfinale & Besuch des DFB-Pokalfinales

Das Fanfinale ist die größte von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) organisierte Veranstaltung für junge Fußballfans. Jährlich findet diese in Berlin am selben Wochenende wie das DFB-Pokalfinale statt. Mit Unterstützung des DFB wird den Teilnehmer_innen des Fanfinales die Möglichkeit geboten, im Anschluss an das Fanfinale das DFB-Pokalfinale zu besuchen.

Das Fanfinale ist ein großes Turnier, welches auf der Sportanlage Jungfernheide ausgetragen wird. Teilnehmen können Teams aller sozialpädagogischen Fanprojekte aus ganz Deutschland. Die Teilnehmer_innen der Teams setzen sich aus Fußballfans bis 27 Jahren der jeweiligen Standorte zusammen. Eine wichtige Regel des Turniers ist, dass alle Rivalitäten, die es zwischen den Fußballfans gibt, an diesem Wochenende zumindest ausgesetzt werden und ein friedlicher Umgang miteinander möglich ist. Nur so kann ein wertvoller Austausch zwischen den Fußballfans entstehen. Durch das Fanfinale sollen die

jungen Fußballfans aus ganz Deutschland die Möglichkeit der Begegnung auf „neutralem Boden“ und unter den Regeln des Turniers haben. So wird die Möglichkeit geschaffen, gemeinsame vereinsübergreifende positive Erfahrungen zu machen und Vorurteile in einer wertschätzenden Atmosphäre abzubauen.

Die 25. Jubiläumsveranstaltung des Fanfinales wurde von 30 Fanprojekt-Teams besucht. Unter diesen 30 Teams fand sich auch ein junges und engagiertes Team des Fanprojekt Paderborn. Acht Teilnehmer zwischen 16 und 22 Jahren reisten gemeinsam mit den Mitarbeitern des Fanprojekt Paderborn zur Sportanlage Jungfernheide in Berlin. Auf dieser wurde nicht nur das Fußballturnier ausgetragen, sondern auch in Zehn-Personen-Zelten übernachtet. Für die Verpflegung und ein Rahmenprogramm auf dem Gelände wurde gesorgt. Im Turnier am Freitag wurde zunächst in einer Gruppenphase die Qualifikation für das Achtelfinale ausgespielt, während vom Achtelfinale bis zum Finale im KO-Modus gespielt wurde. Die Gruppenphase meisterte das Team aus Paderborn mit zwei Siegen, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen und qualifizierte sich so für das Achtelfinale. Am Ende des Turniers wurde der 16. Platz

belegt, mit dem das Team aus Paderborn sehr zufrieden war.

Am Samstagabend stand als besonderes Highlight der Besuch des DFB-Pokalfinales auf dem Programm. Hier trafen die beiden Vereine *FC Bayern München* und *Borussia Dortmund* aufeinander. Das gemeinsame Erleben dieses Großereignisses war für alle Teilnehmer aus Paderborn etwas Besonderes. Ob die Anreise mit der U-Bahn oder der Fußweg von der U-Bahnstation zum Olympiastadion, alles war in eine ganz besondere Stimmung getaucht, die eine solche Sport-Großveranstaltung mit sich bringt. Auch die Emotionen im Stadion, die sich durch Choreografien, Gesänge und Jubel der Fans ausdrückten, waren für alle beeindruckend. Das gemeinsame Wochenende fand mit dem Highlight des DFB-Pokalfinales ein gelungenes Ende.

Die gemeinsame Zeit an diesem Wochenende war auch für die Mitarbeiter des Fanprojekt Paderborn wertvoll, da in dieser Zeit eine sehr intensive Beziehungsarbeit zu den Teilnehmern stattfinden konnte, die sich auch im weiteren Verlauf des Jahres nachhaltig im Zugang zu einzelnen Personen widerspiegelte und ausgebaut werden konnte.





Hobby-Fußballturnier

Das Fanprojekt hatte gemeinsam mit dem Kooperationspartner SC Aleviten Paderborn für den 02.07.2016 zu einem Hobby-Turnier am Goerdeler-Gymnasium eingeladen.

20 Teams hatten sich zum Turnier gemeldet. Ob klein oder groß, ob jung oder alt, ob Mädchen oder Jungen, ob Frauen oder Männer. Es war eine bunte Mischung der verschiedenen Teams. Neben dem Turnier wurde auch für das leibliche Wohl, zu fairen Preisen, von dem SC Aleviten gesorgt. Eine weitere Aktion waren die Rubbellose der Diözesan-Caritasverbände, dessen Motto „Helfen und Gewinnen“ heißt.

Es wurde im Kleinfeldmodus gespielt, d.h. es wurde über den halben Platz gekickt. Jedes Team war mit mindestens 6 Feldspieler_innen und einem Torhüter angetreten. Alle Spiele dauerten 12 Minuten. Im „fliegenden Wechsel“ konnte zu jeder Zeit an der Seitenlinie, so oft wie gewünscht, ein Wechsel der Spieler_innen stattfinden. Nach der Gruppenphase ging es um die Platzierungsspiele. Im direkten Anschluss wurden die erspielten unentschiedenen Partien durch ein Neunmeterschießen entschieden. Zum Abschluss wurden alle Teams mit Medaillen und Urkunden geehrt.

Die ersten drei Plätze durften zusätzlich Sachpreise mit nach Hause nehmen. Die Mannschaft „Hangover 96“ hatte den ersten Platz belegt.

Wir bedanken uns bei allen Teams, bei den Besuchern, als auch bei den SC Aleviten für ein rundum gelungenes Turnier, bei dem der Spaßfaktor im Vordergrund stand.

Hallenmasters

Das Hallenmasters ist ein Indoor-Kleinfeldturnier, welches von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte West (BAG West) jährlich organisiert wird. Es dürfen Teams aller sozialpädagogischen Fanprojekte aus NRW teilnehmen. Das Turnier findet immer am Standort des Vorjahres-siegers statt. Die Mannschaften bei diesem Mixed-Turnier müssen sich aus männlichen und weiblichen Teilnehmer_innen zusammensetzen, die unter 18 Jahre alt sind. Bei den Spielen gibt es keine Schiedsrichter, die das Spielgeschehen beeinflussen. Das Einhalten der Regeln und von Fairplay obliegt in dieser Konkurrenzsituation den Spieler_innen. Die Mitarbeiter_innen treten in schwierigen Situationen als Vermittler zwischen den Jugendlichen auf. Die Jugendlichen sind gefordert, ihre Emotionen zu kontrollieren und diese nicht auf die gegnerischen Teams zu übertragen. Während des Turniers ist großer Respekt gegenüber den anderen Teams und ein besonders fairer Umgang miteinander von großer Bedeutung. Unter dem Motto „Kick Racism Out“ trafen sich sechs Fanprojekt-Teams aus den NRW Fanprojekt-Standorten Bielefeld, Bochum, Duisburg, Gelsenkirchen, Münster und Paderborn in Münster in der „Soccerhalle Rummenigge“. Die Turniersieger_innen des Schalker Fanprojekts konnten den Zwei-Jahres-Rhythmus beibehalten und nahmen den Wanderpokal aus dem Münsterland wieder mit ins Ruhrgebiet. Den Turniersieger_innen aus Gelsenkirchen gebührt das Recht, das Turnier im Jahr 2017 auszurichten.

Hallenfußball

Der Hallenfußball des Fanprojekts ist ein Sportangebot für junge Fußballfans mit einer niedrighschwelligem Kommstruktur. Das Angebot richtet sich dienstags an

Jugendliche bis 16 Jahre und mittwochs an Jugendliche ab 16 Jahre. Für das Dienstags-Angebot besteht eine Kooperation mit dem Jugendhaus Salesianum. Mittwochs nehmen an dem Angebot Fans des SCP sowie Personen aus einem Sprachkurs des Caritasverband Paderborn e.V. teil. Auch im Heft „MitMachAngebote“ des CWW Paderborn e.V. wird dieses Angebot ausgewiesen, sodass auch Teilnehmer_innen aus den Caritas Wohn- und Werkstätten für eine Teilnahme gewonnen werden konnten. Durch die heterogene Zusammensetzung der Gruppe steht das Erlernen sozialer Aspekte wie Toleranz und Fairness an zentraler Stelle. Jugendlichen mit teils sehr unterschiedlichen sozialen Hintergründen wird hier eine Plattform des Austauschs geboten. Darüber hinaus sollen die Angebote einen geschützten Rahmen bieten, in dem die Teilnehmer_innen Gefühle wie Euphorie, aber auch Frust und Aggression ausleben und zu beherrschen lernen können. Durch die Unverbindlichkeit bei der Teilnahme werden die Teilnehmer_innen wöchentlich mit neuen Kooperations- und Konkurrenzsituationen konfrontiert. Der Hallenfußball bietet die Chance, einen Umgang mit sich ständig verändernden Situationen zu erlernen. Neue Mitspieler_innen sind jederzeit herzlich eingeladen mitzuspielen.

Hallenfußball

Dienstags von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr
bis 16 Jahre

Mittwochs von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
ab 16 Jahre

Sporthalle der Busdorfschule
Blasiusstraße 11
33098 Paderborn (Ecke Andreasstraße)



Freizeitaktionen mit dem Fanprojekt

Im Jahr 2016 wurden durch das Fanprojekt Paderborn zahlreiche freizeitpädagogische Maßnahmen angeboten und durchgeführt. Exemplarisch werden in diesem Jahresbericht die drei Maßnahmen Gedenkstättenfahrt Wewelsburg, Fancamp Cottbus und U18-Fahrten vorgestellt.

Gedenkstättenfahrt Wewelsburg

In den Osterferien sind 17 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren mit Mitarbeiter_innen des Fanprojekt Paderborn und des Kids Club vom SC Paderborn 07 (SCP) im Mannschaftsbus des SCP für eine Übernachtung in die Jugendherberge Wewelsburg gefahren.

Nachdem die Zimmer bezogen waren,

wurde das gute Wetter zum Kicken und Frisbeespielen auf dem Bolzplatz am Fuße der Wewelsburg genutzt. Hierbei haben sich die Jugendlichen näher kennengelernt. Abends kamen die zwei SCP Profispieler Khaled Narey und Jonas Brammen zu Besuch. Neben dem gemeinsamen Austausch ließen die Profis es sich nicht nehmen, Autogrammkarten und Handyhüllen zu signieren.

Nach dem Besuch der Spieler ist die Gruppe in Begleitung der Mitarbeiter_innen von Fanprojekt und Kids Club zu einer Nachtwanderung aufgebrochen. Im Mittelpunkt dieser Nachtwanderung sollte das Erleben von Dunkelheit stehen. Bei einem Sologang in einem finsternen Wald haben die Jugendlichen erkundet, was die Dunkelheit für Gefühle in ihnen auslöst. Alleine durchquerten sie ein Waldstück, an dessen Start und Ziel jeweils die Mitarbeiter_innen des Fanprojekt und des Kids Club und standen. Einige Jugendliche entwickelten Strategien, um diese Aufgabe alleine zu bewältigen und andere meisterten die Strecke in Begleitung einer zweiten Person. Am Ende des Waldes konnten die Jugendlichen sich im Schein von Kerzen über ihre Gefühle und Bewältigungsstrategien austauschen.

Nach der Übernachtung wurden die Teilnehmer_innen mit bewegungsreichen Kooperationsübungen aktiviert. Bei diesen Kooperationsübungen war es das Ziel, von den Betreuern gestellte Aufgaben in Kleingruppen zu bewältigen. Die Jugendlichen haben durch die hierbei gemachten Erfahrungen festgestellt, wie wichtig es ist alle Gruppenmitglieder einzubeziehen und die Aufgaben gemeinsam zu bewältigen. In Vorbereitung auf den letzten Programmpunkt wurde in diesem Zusammenhang über den Zusammenhalt in einer Gruppe und Ausgrenzung gesprochen.

Am Vormittag stand des Weiteren eine



Führung in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945 auf dem Programm. Neben der lokalen Geschichte der SS wurde durch eine pädagogische Fachkraft des Museums erläutert, wie gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit entsteht und wo es Parallelen zwischen Diskriminierung heute und NS-Zeit gibt. Durch den Besuch der Gedenkstätte konnten die Teilnehmer_innen sich mit den Konsequenzen des Nationalsozialismus und dem heutigen Umgang des historischen Ortes Wewelsburg auseinandersetzen.

Fancamp Cottbus

Im Fancamp in Cottbus kommen Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren aus verschiedenen Fanprojektstandorten in ganz Deutschland zusammen. Eine Woche lang zelten die Gruppen gemeinsam im Strombad an der Spree in Cottbus. Im Vordergrund steht in dieser Woche der Austausch zwischen den aus verschiedenen Regionen Deutschlands angereisten Jugendlichen. Die Jugendlichen können dabei sowohl die Rahmenbedingungen wie Zeltauf- und -abbau oder Zubereitung der Mahlzeiten organisieren als auch das Frei-

zeitprogramm gestalten und persönliche Wünsche einbringen.

Das Strombad bot den Teilnehmer_innen aus Berlin, Cottbus und Paderborn in 2016 wieder eine ideale Ausgangslage für viele Aktionen in und um Cottbus. Bei der „Tour de Cottbus“ konnten die Teilnehmer_innen an verschiedenen Stationen Geschick, Ausdauer und Wissen beweisen, um möglichst viele Punkte abzuräumen. Nach der anstrengenden Fahrradtour mit vielen Stationen kam das Freibad, in dem gezeltet wurde, genau recht für eine Abkühlung. Auch die weiteren Tage wurden bei super Wetter viel am, auf dem und im Wasser verbracht. Zum Schwimmen standen stets das Freibad und die Spree bereit, um für eine Abkühlung zu sorgen. Im Kanu ging es über die Spree durch Cottbus und auf einem Kahn führte eine Fahrt durch den Spreewald mit seinen vielen Kanälen. Bei der Kanufahrt bestand die größte Herausforderung darin, in einem Kanu konstant zusammen zu arbeiten. Dahingegen konnten einzelne Teilnehmer_innen bei der Kahnfahrt ausprobieren, wie schwer es ist, einen mit zwanzig Personen besetzten Kahn nur mit einer langen Stange die Kanäle entlang zu staken. Ein Highlight der



Ferienfreizeit war unter anderem der Besuch des Besucherbergwerks Förderbrücke F60 mit einer Höhe von bis zu 74 Metern. Um diesen Stahlkoloss zu erklimmen, mussten einige Teilnehmer_innen ihre persönliche Wohlfühlzone verlassen. Mit viel Mut und starkem Willen haben es alle Teilnehmer_innen bis zur höchsten Kanzel auf 74 Metern geschafft und wurden mit einem atemberaubenden Blick über die Umgebung belohnt.

U18-Fahrten

Die U18-Fahrten waren auch 2016 wieder ein wichtiger Bestandteil des Angebots des Fanprojekts Paderborn. Das Angebot, welches alle fußballinteressierten Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren aus Paderborn und der Umgebung ansprechen soll, wurde auch dieses Jahr gut angenommen. In der ersten Jahreshälfte wurden in der zweiten Liga zwei U18-Fahrten durchgeführt. Die Ziele waren Bielefeld

und Braunschweig. In der zweiten Jahreshälfte konnten in der dritten Liga sogar drei U18-Fahrten durchgeführt werden. Diese gingen nach Erfurt, Frankfurt und Lotte. Bei den fünf Fahrten konnte das Fanprojekt insgesamt 87 Jugendliche begrüßen. Mit dem Angebot der rauch- und rauschfreien Fahrten konnten Jugendliche angesprochen werden, die ein Auswärtsspiel noch nicht eigenständig erreichen können und auch in den Bussen der Fanclubs oder des Vereins nicht mitfahren möchten/dürfen. Das Fanprojekt hat die Möglichkeit, mit den U18-Fahrten ein attraktives Angebot zu machen, an dem viele Jugendliche teilnehmen, die (noch) nicht fest in der Fanszene integriert sind. Der frühe Zugang zu diesen Jugendlichen hat den Vorteil, dass die Mitarbeiter_innen den Jugendlichen frühzeitig als Ansprechpartner_innen bekannt sind und häufig auch nach dem Herauswachsen aus dieser Altersgruppe das Fanprojekt in Anspruch zu nehmen wissen.



Schulungen, Tagungen und Vorträge

Dem Caritasverband Paderborn e.V. als Träger, aber auch dem Fanprojekt Paderborn ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden sich regelmäßig fort- und weiterbilden, da der Arbeitsbereich der Jugendsozialarbeit ständig dynamischen Veränderungen unterliegt. Neben Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen des Caritasverbands und anderer Anbieter, ist auch die Teilnahme an Tagungen und Netzwerkveranstaltungen elementarer Bestandteil der bundesweit wirkenden Fanarbeit. Hier eine Übersicht der 2016 be-

suchten Veranstaltungen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an Gesprächen und Team-Sitzungen, an denen die Mitarbeitenden des Fanprojekts teilnehmen. 2016 stand besonders im Zeichen der Workshop-Reihe welche der SCP zusammen mit Fans initiiert hat. In den intensiven Austausch zwischen Fanbeirat und Vereinsführung konnte auch die Expertise des Fanprojekts mit einfließen. Ergebnis ist ein Kommunikationsjahresfahrplan in welchen auch das Fanprojekt aktiv eingebunden ist.

Schulungen

Gedenkstättenarbeit in Mittelbau-Dora Methodik in der Gedenkstättenarbeit	Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW e. V. in Nordhausen
Fußball für Vielfalt - Fußball gegen Homophobie	SC Paderborn 07, Initiative Fußball für Vielfalt
...denn DU – Du bist ein Mann! Männliche Lebenslagen heute - mit einem Blick auf Jungen und ihren Suchtmittelkonsum	Jugendwohngemeinschaft Vincenz-Haus im Rahmen der Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“
Führungskräfteschulung wirtschaftliche Steuerung	Caritasverband Paderborn e.V.

Tagungen

Exerziten	Kloster Meschede
Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte „Back to the Future – Soziale Arbeit 3.0“	BAG der Fanprojekte in Gelsenkirchen
BAG-Westtagungen	Treffen der NRW-Fanprojekte (BAG Westverbund) in Oberhausen, Essen, Düsseldorf und Duisburg.
BAG-Westklausur	BAG West der Fanprojekte in NRW in Hachingen
Mitarbeitervertretung Versammlung	MAV Caritasverband Paderborn e.V. in Paderborn
Fachbereichsklausur Soziale Dienste	Caritasverband Paderborn e.V.
PKW Sicherheitstraining	ADAC in Paderborn
Elternsprechtag SCP Kids Club	SC Paderborn 07
Arbeitskreis Jungenforum	Jugendamt Stadt & Kreis Paderborn
HoT AG	Häuser der offenen Tür
11. Kinderschutz-Forum	Kinderschutzzentren in Essen

Vorträge

Journalismus in Zeiten von Facebook	Heinz-Nixdorf-Forum in Paderborn
-------------------------------------	----------------------------------

Spieltagsbegleitung

Ein zentraler Aspekt der Tätigkeiten des Fanprojekt Paderborn ist die Spieltagsbegleitung. Bei allen Heim- und Auswärtsspielen des SC Paderborn 07 e.V. (SCP) sowohl in der Liga als auch im Westfalen- und DFB-Pokal wird die Zielgruppe von den Mitarbeiter_innen begleitet und unterstützt.

Die Vorbereitungen zu der Spieltagsbegleitung beginnen in der Regel schon zu Beginn der Woche. Ein erster Schritt ist die Kontaktaufnahme zum Fanprojekt, welches die Fans des gegnerischen Vereins begleitet. Es werden erste Fragen zum Spieltag geklärt und relevante Informationen zur An- und Abreise sowie zum Ablauf am Spieltag ausgetauscht. Offene Fragen und Anliegen können mit in die Sicherheitsbesprechung genommen werden, zu der die gastgebenden Vereine im Vorfeld zum Spieltag neben den Fanprojekten auch die sicherheitsrelevanten Organisationen wie Polizei, Feuerwehr, Ordnungsdienst etc. einladen. Vor Heimspielen nehmen die Mitarbeiter_innen des Fanprojekt Paderborn an dieser teil, um eventuelle Anliegen der Fans im Vorfeld besprechen zu können und Informationen zum Ablauf am Spieltag zu erhalten.

Die Mitarbeiter_innen des Fanprojekt Paderborn nehmen am Spieltag abermals Kontakt zu den Kolleg_innen des anderen Fanprojekts auf, um aktuelle Themen besprechen zu können und sich über die Bedingungen vor Ort auszutauschen. Vor Beginn des Spiels werden vor Ort alle sicherheitsrelevanten Organisationen (s.o) von den gastgebenden Vereinen zum sogenannten „Kurvengespräch“ eingeladen, an dem auch das Fanprojekt Paderborn bei Heim- und Auswärtsspielen teilnimmt. In diesem Gespräch können Anliegen der Fans mit den sicherheitsrelevanten Netzwerkpartner_innen am Spieltag kurzfristig erörtert werden.

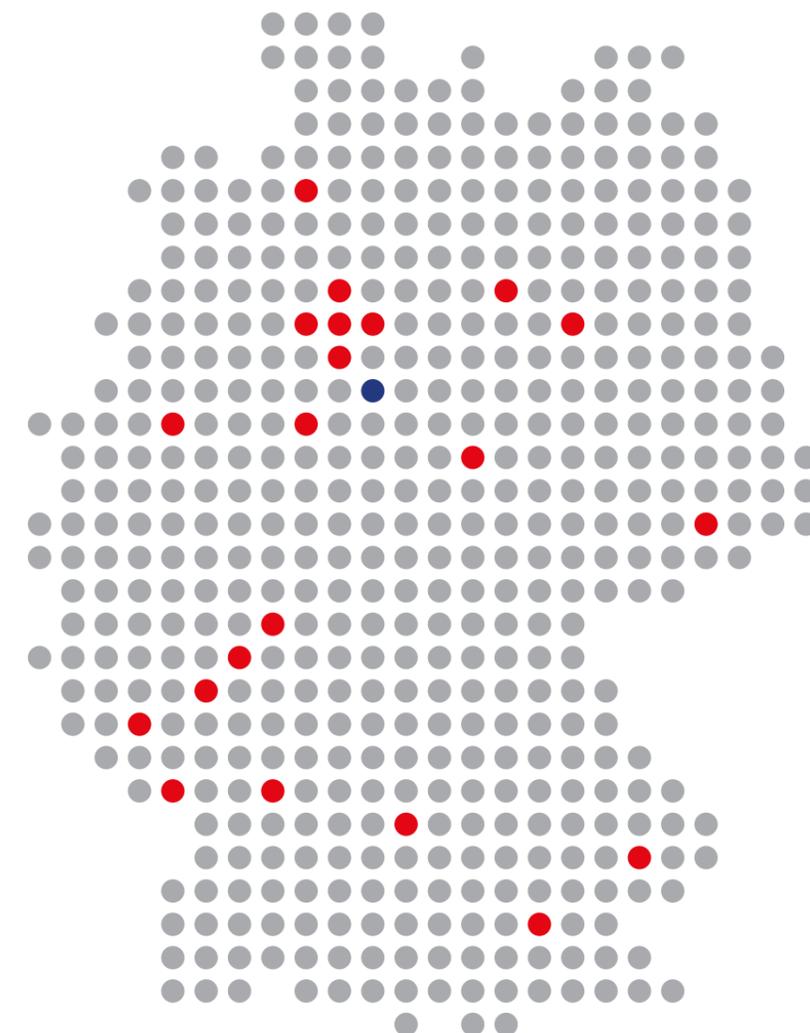
Die Spieltagsbegleitung findet an den Spieltagen des SCP statt und ist eine Form von „Streetwork“ im Arbeitsfeld der Sozia-

len Arbeit. Ziel der Spieltagsbegleitung ist ein Kontaktaufbau zur Zielgruppe. Durch Beziehungsarbeit mit der Zielgruppe in ihrer Lebenswelt wird Vertrauen aufgebaut und Akzeptanz geschaffen. Durch die so geschaffenen Beziehungsstrukturen können die Mitarbeiter_innen des Fanprojekts weitere Hilfe- und Unterstützungsangebote unterbreiten, die abseits vom Spieltag in Form von Einzelfallhilfe etc. von der Zielgruppe angenommen werden können.

Durch die regelmäßige Begleitung der Zielgruppe und als verlässliche Ansprechpartner_innen für alle Netzwerkpartner_innen ist es den Mitarbeiter_innen am Spieltag bei Bedarf auch möglich, in Form von Krisenintervention zu handeln. Vorrangiges Ziel ist es, bei Schwierigkeiten und Problemen durch das frühzeitige Nutzen von Beziehungs- und Kommunikationsstrukturen in eine Vermittlerrolle zu treten. So kann Konflikten häufig vorgebeugt werden. Sollte es für vorbeugendes Handeln bereits zu spät sein, versuchen die Mitarbeiter_innen des Fanprojekt auch während oder nach eines Konfliktes vermittelnd aufzutreten und Informationen insbesondere zwischen Fans und sicherheitsrelevanten Organisationen (s.o.) zu transportieren.

Auswärtsfahrten 2016

Datum	Ziel	Strecke
05.02.2016	Sandhausen	360 km
21.02.2016	Bielefeld	50 km
01.03.2016	Karlsruhe	400 km
11.03.2016	St. Pauli	300 km
01.04.2016	Braunschweig	210 km
15.04.2016	Frankfurt	270 km
23.04.2016	Heidenheim	430 km
08.05.2016	München	550 km
03.06.2016	Steinhagen	50 km
29.07.2015	Duisburg	190 km
09.08.2016	Magdeburg	290 km
27.08.2016	Wiesbaden	290 km
17.09.2016	Erfurt	270 km
24.09.2016	Regensburg	480 km
08.10.2016	Delbrück	20 km
14.10.2016	Großaspach	410 km
29.10.2016	Frankfurt	270 km
09.11.2016	Lennestadt	100 km
19.11.2016	Lotte	120 km
03.12.2016	Zwickau	385 km
10.12.2016	Münster	100 km
	Einfache Strecke	5.545 km
	Gesamtsumme	11.090 km



Second Fan Shirt - Sammelaktion

MiCado - Migrationsdienst des Caritasverbandes Paderborn und der SC Aleviten Paderborn, haben jeweils 500 Euro aus dem Topf der Sammelaktion „Second Fan Shirt“ erhalten.

Angelina Bracht vom Fanprojekt Paderborn überreichte im Namen von Football Supporters Europe (FSE) die Geldbeträge an die beiden Institutionen.

Das Fanprojekt hatte gemeinsam mit der

Fanbetreuung des SC Paderborn 07 im Rahmen der Sammelaktion erfolgreich um Sachspenden geworben. Viele Fans aus Paderborn waren diesem Aufruf gefolgt.

Die europaweite Kampagne von FSE und das Bündnis aktiver Fußballfans (BAFF) hatten im Herbst 2014 zum Spenden von Fanartikeln, um Refugee-Fußball-Projekte zu unterstützen, aufgerufen.

Diskussion: Zeugnisverweigerungsrecht

*Selbstverständnis der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG)
in der sozialen Arbeit mit Fußballfans*

Fanprojekte leisten seit Beginn der 1980er Jahre soziale Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Fußballfanszene. Grundlage dieser Arbeit sind das SGB VIII / KJHG und das „Nationale Konzept Sport und Sicherheit“ (NKSS).

Die Mitarbeiter_innen der Fanprojekte folgen dabei Konzept und Grundsätzen von Streetwork und Mobiler Jugendarbeit, und damit folgenden Arbeitsprinzipien:

- Aufsuchen
- Niedrigschwelligkeit und Flexibilität der Angebote
- Bedürfnis-, Lebenswelt- und Alltagsorientierung
- Freiwilligkeit und Akzeptanz
- Vertrauensschutz und Anonymität
- Parteilichkeit und Transparenz
- Verbindlichkeit und Kontinuität

Sozialpädagogische Fanprojektarbeit steht für nachfolgendes Selbstverständnis: Zielgruppenorientierung: Den individuellen Bedürfnissen, Problemlagen und Aufgabenstellungen wird sich wertfrei zugewandt.

Verlässlichkeit und Vertrauensschutz: Absprachen werden zuverlässig und anonym, unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Voraussetzungen behandelt.

Freiwilligkeit: Die Angebote des Fanprojektes werden durch freie Entscheidung der Jugendlichen angenommen.

Flexibilität: Die Angebote des Fanprojektes werden den sich verändernden Bedürfnissen und Bedarfen angepasst.

Offenheit: Das Angebot ist grundsätzlich allen Jugendlichen, unabhängig von jugendkulturellen Orientierungen, sozialer

Herkunft, Geschlecht, Weltanschauung, Religion, ethnischer Zuordnung oder Nationalität offen.

Parteilichkeit: Im Sinne der Jugendlichen ergreift das Fanprojekt Partei und übernimmt in Fällen von Konflikten und / oder Sprachlosigkeit die „Übersetzerfunktion“ in Wechselwirkung mit (Erwachsenen-)Institutionen und im gesamtgesellschaftlichen Diskurs.

Die Mitarbeiter_innen von Fanprojekten benötigen den Schutz des Zeugnisverweigerungsrechts als unabdingbare Voraussetzung der Arbeit.

Im NKSS heißt es hierzu: „Fanprojekte sind eine besondere Form der Jugend- und Sozialarbeit. Sie zeichnen sich durch einen szenenahen und sozialpädagogischen Zugang zu den aktiven Fanszenen aus. [] Basis für eine erfolgreiche Fanarbeit ist ein durch intensive Beziehungsarbeit aufgebautes Vertrauensverhältnis zur Zielgruppe. Dies ist bei der Zusammenarbeit mit den Fanprojekten zu beachten.“ Die ursprüngliche Fassung des NKSS von 1992 formulierte es noch deutlicher: „Ein von Vertrauen getragenes Verhältnis zwischen den relevanten Fußballanhängern, die sich häufig in einer mit Problemen belasteten Lebenslage befinden, und Fanprojekten ist Voraussetzung für eine Erfolg versprechende Arbeit. Behörden müssen deshalb gegenüber Mitarbeitern der Fanprojekte dem Grundsatz des Vertrauensschutzes im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten Rechnung tragen.“

*AG Zeugnisverweigerungsrecht
der BAG der Fanprojekte*



Sozialarbeit benötigt unverändert ein umfassendes Zeugnisverweigerungsrecht

50 JAHRE BISLANG VERGEBLICHES BEMÜHEN UM EINE BESSERE RECHTSSTELLUNG TITUS SIMON

A never ending Story

Während meines in den 1970er-Jahren angesiedelten Fachhochschulstudiums gab es nach etlichen dramatischen Vorfällen¹ deutliche berufsständische Forderungen nach einem generellen Zeugnisverweigerungsrecht für Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen. Aktuell beende ich meine 40-jährige Berufspraxis und konstatiere: Wir haben während der letzten Jahrzehnte in dieser Angelegenheit keinen Fortschritt erzielt. Und nicht nur das. Sowohl in der Ausbildung als auch in der Praxis ist die Forderung nach einem Zeugnisverweigerungsrecht bestenfalls noch ein Randthema.

Ausgenommen hiervon ist eines der kleinsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, in der sozialen Arbeit mit Fußballfans. Unter dem Dach der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) hat sich im letzten Jahr eine Arbeitsgruppe gebildet, die diese Forderung wieder etwas befeuern möchte. Ausgangspunkt hierfür waren Situationen, in denen Staatsanwaltschaften und die Polizei in niedrigschwellig arbeitenden Fan-Sozialarbeitern mögliche Zeugen bei der Aufklärung fußballbezogener Straftaten sahen.

FORUM sozial 2/2016

Sowohl in der Ausbildung als auch in der Praxis ist die Forderung nach einem Zeugnisverweigerungsrecht bestenfalls noch ein Randthema.

Vertrauensschutz reicht für die Jugendhilfe nicht aus

Soziale Arbeit mit Fußballfans hat in den letzten 20 Jahren verdeutlicht, dass sie im Geltungsbereich der Jugendhilfe angesiedelt ist. § 65 SGB VIII begründet somit einen besonderen Vertrauensschutz in der persönlichen und erzieherischen Hilfe, formuliert einen besonderen Schutz von Sozialdaten und schränkt die Weitergabe der Daten unter Verweis auf § 203 StGB Abs. 1 und Abs. 3 weitgehend ein. Mit dieser Regelung unterstreicht der Gesetzgeber die fachlich-methodische Notwendigkeit einer besonderen vertrauensvollen Personalbeziehung zwischen Fachkräften und Ratsuchenden (ex.: Hoffmann/Proksch 2013, in: Münder u.a. FK-SGB VIII, § 65 Rz 2).

Für Sozialdaten, die von Fachpersonal dienstlich erhoben wurden, gilt nach § 64 SGB VIII, dass sie ohnehin nur für den Zweck übermittelt wurden, für den sie erhoben worden sind.

Nach § 68 Abs. 1 SGB X ist es erlaubt, der Polizei zur Erfüllung ihrer Aufgaben Namen und Anschrift eines Verdächtigen zu übermitteln, sofern schutzwürdige

¹ Etwa die Beschlagnahmung von Klientenakten in Suchtberatungsstellen.

BAG-Tagung

Am 22.03.2016 startete die 23. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) e.V. in Gelsenkirchen. Die Tagung stand unter dem Thema: „Back to the future!? – Soziale Arbeit 3.0“. Insgesamt haben sich über 120 Kolleginnen und Kollegen und 40 Ehrengäste zur Auftaktveranstaltung in der Veltins-Arena eingefunden. Nach der offiziellen Begrüßung durch BAG-Sprecher Philip Krüger folgten Grußworte unter anderem von Peter Peters (FC Schalke 04), Christina Kampmann (Jugendministerin NRW) und Michael Gabriel (KOS) darauf folgte ein thematischer Input von Jonas Gabler (KoFaS). Die anschließende Podiumsdiskussion war aus Sicht der BAG erfreulicherweise sehr hochkarätig besetzt. Moderiert von Manni Breuckmann diskutierten Christina Kampmann (MFKJKS NRW), Bernd Heinen (MIK NRW), Peter Peters (FC Schalke 04), Hendrik Große Liefert (DFB), Peter Römer (Fußballmagazin Transparent) und Philip Krüger (BAG der Fanprojekte) über aktuelle Entwicklungen in der Fanprojekt-Arbeit. Ministerin Kampmann lobte die Fanprojekte für ihre präventive Arbeit und zeigte Verständnis für den Wunsch nach einem Zeugnisverweigerungsrecht, sie sicherte Unterstützung für weitere Schritte der BAG bei diesem Thema zu. Aus Sicht der BAG ist das

Zeugnisverweigerungsrecht für Fanprojektler_innen notwendig, da Vertrauen ein elementarer Bestandteil von aufsuchender Jugendsozialarbeit ist. „Eine Stärke von Fanprojekten und Fanprojektarbeit ist es, dass wir mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch dann weiter sprechen und zusammenarbeiten, wenn sie mal einen Fehler gemacht haben“, betonte BAG-Sprecher Philip Krüger. Markus Mau, Leiter des Schalker Fanprojekts, ergänzte: „Auch bei uns fällt der Dialog nicht von den Bäumen“. Dies bestätigte Peter Peters, der dem Schalker Fanprojekt eine wichtige Rolle in der Kommunikation zwischen Fans und Verein attestierte.

Der zweite Tag der Tagung war geprägt durch verschiedene Workshops, in denen die Fanprojektler_innen ihre Arbeit reflektierten und sich mit aktuellen Entwicklungen rund um Jugendsozialarbeit und Fankulturen beschäftigten. Themen waren dabei unter anderem zunehmenden Kollektivstrafen gegen Vereine und Fans, die stetige Ausdifferenzierung der Fanszenen sowie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen.

Donnerstag, der 24.03.2016, diente inhaltlichen und organisatorischen Diskussionen und der BAG e.V. Mitgliederversammlung.



Das Team



Angelina Bracht

Dipl. Sozialarbeiterin
/-pädagogin

Philip Krüger
(Koordinator)

Dipl. Sozialarbeiter
/-pädagog & M.A.

Leonard Overfeld

Sozialarbeiter
/-pädagoge B.A.

Alexander Schildmann

Dipl. Sozialarbeiter
/-pädagoge

Kontakt

Fanprojekt Paderborn
Kilianstraße 7
33098 Paderborn

Telefon: 0 52 51 / 8 71 92 80
fanprojekt@caritas-pb.de
www.facebook.com/fanprojekt.paderborn

www.fanprojekt-paderborn.de
www.facebook.com/fanprojekt.paderborn

Philip Krüger
Telefon: 01 60 / 5 83 41 26
philip.krueger@caritas-pb.de

Angelina Bracht
Telefon: 01 60 / 5 82 68 12
angelina.bracht@caritas-pb.de

Leonard Overfeld
Telefon: 01 51 / 46 15 34 79
leonard.overfeld@caritas-pb.de

Alexander Schildmann
Telefon: 01 51 / 56 72 74 05
alexander.schildmann@caritas-pb.de

Blick auf den Fußball während der Zeit des Nationalsozialismus



Die Idee kam Angelina Bracht vom Fanprojekt Paderborn, als sie mit einer U18-Fangruppe in der Jugendherberge der Wewelsburg übernachtete und die Jugendlichen die dortige Gedenkstätte kennenlernte. Warum sollte nicht auch anderen Fans die Möglichkeit geboten werden, sich mit der Geschichte ihres Vereins auseinanderzusetzen?

Das Konzept für das Projekt „Bundesliga – Im Andenken und mit Blick in die Zukunft (1933-1945)“ überzeugte die Deutsche Fußballliga, die das einjährige Forschungsvorhaben mit 45.000 Euro aus dem Fonds „Pool zur Förderung innovativer Fußball- und Fankultur“ (PFIF) fördert. Jeweils zehn Prozent der Gesamtsumme von 56.000 Euro dem Caritasverband Paderborn und der Kreis Paderborn als Träger des Kriemuseum bei.

Während der Projektlaufzeit werden zwei pädagogische Mitarbeiter der Erinnerungs- und Gedenkstätte Material sichten, aufarbeiten und für die Seminare aufbereiten. Forschungsgegenstand sind Vereine der 1. und 2. Bundesliga. Auch wenn nicht die Geschichte jedes Fußballvereins aufgearbeitet werden kann, soll doch auf Grundlage der dem vorliegenden Faktenbasis eine Darstellung der allgemeinen Entwicklungen im Fußball jener Zeit möglich sein. „Es geht darum zu zeigen, wie Vereine gleichgeschaltet wurden, welche Zwänge und Freiheiten bestanden und welche Möglichkeiten zum Widerstand blieben“, sagt die Leiterin des Museums, Kristin John-Stucke.

„Wir wollen dabei den erhobenen Zeigefinger vermeiden“, betont die Sozialarbeiterin Angelina Bracht. Das Projektteam der Gedenkstätte wird sich mit Fans des heimischen SC Paderborn 07 treffen, um deren Anregungen und Wünsche in die Ausarbeitung einfließen zu lassen. Das Spektrum der zukünftigen Besucher soll von Fußballinteressierten bis zu Uttragruppierungen reichen. „Das ist natürlich auch ein Stück politische Bildungsarbeit“, sagt Mitarbeiter Volker Koltchinski über den pädagogischen Auftrag des Projekts.

Für die Sozialarbeiter der Caritas ist es wichtig, auf neuen Wegen Jugendlichen und jungen Erwachsenen näher zu kommen, die sie sonst nicht erreichen würden. Das heißt Caritas-Bereichsleiter Friedhelm Hako hervor: „Über die Seminare an der Wewelsburg haben wir einen niedrigschwelligen Zugang zur Zielgruppe.“ Die Paderborner Caritas ist bundesweit der einzige Caritasverband, der sich aus diesen Gründen als Träger eines Fanprojekts engagiert. „Erschreckend ist für uns, dass aus den historischen Erkenntnissen Schlüsse für die Gegenwart gezogen werden“, betont Patrick Wilk, Vorstand der Paderborner Caritas.

Der Paderborner Landrat Manfred Müller plant bereits für die Zukunft. Er kann sich gut vorstellen, dass die Ergebnisse des Projekts zu einer Ausstellung zusammengestellt und vielleicht sogar als Wanderausstellung von der Wewelsburg auf Reisen gehen werden.

Sommercamp mit dem Fanprojekt

Paderborn (NW) Die Fanggruppe im Niederrhein-Westfalen bietet im dem Sommerferien eine Freizeit für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren an. Vom 13. bis 18. August geht es an den Lippesee zum Wasserwandern, Baden und Fußballspielen. Die Jugendlichen, die in großen Acht-Personen-Zelten untergebracht werden, werden von den pädagogischen Mitarbeitern der Fanggruppe betreut, die mit ihrer jeweiligen Gruppe zum Lippesee anreisen.

Im Mittelpunkt stehen Austausch und Begegnung sowie gemeinsame Erlebnisse – von sportlichen Aktivitäten über politische Bildung bis zum abendlichen Lagerfeuer.

Neben vielen Bewegungsangeboten, ist eine Fahrt zur Gedenkstätte Wewelsburg geplant, die in der Zeit des Nationalsozialismus als SS-Schulungsstätte fungierte. Die Gruppe will sich selbst verpflegen, das heißt, reibum sind jeden Tag einige Teilnehmer für's Kochen verantwortlich und serviert das perfekte Dinner am Lippesee. Die Kosten für die Sommerfreizeit betragen 75 Euro. Im Angebot enthalten sind An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung (Frühstück, Mittag, Abendessen) vor Ort. Anmeldung bis zum 17. Juli bevorzugt telefonisch unter 05251/979288.

Datum	Veranstaltung
21.01.2017	Tagesfahrt zur NS-Gedenkstätte Mittelbau Dora
26.01.2017	Philipp Winkler liest im Fanprojekt
01.+02.02.2017	Regionalkonferenz in Bremen
06.03.2017	Jahreshauptversammlung SC Paderborn 07 e. V
21.-23.03.2017	BAG Jahrestagung in Freiburg
06.04.2017	Fachtag der NRW-Fanprojekte in Düsseldorf
April / Mai 2017	Graffiti-Workshop - Teil 3
19.+20.04.2017	Osterferien-Event auf der Wewelsburg
09.+10.05.2017	Klausurtagung der NRW-Fanprojekte
25.-28.05.2017	Fanfinale und DFB-Pokalfinale in Berlin
08.06.2017	Abschlussveranstaltung PFIF-Projekt in Wewelsburg
01.07.2017	Fanprojekt-Hobbyturnier, Goerdeler-Sportplatz
17.-21.07.2017	Fancamp am Lippesee
31.07.-05.08.2017	Fancamp Cottbus

Ferienfreizeit am Lippesee im August

Kreis Paderborn (NW) Das Fanprojekt Paderborn bietet vom 13. bis zum 18. August eine Camping-Ferienfreizeit für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren an. Das Gelände am Lippesee bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Es kann gebadet, gesegelt, geangelt und gesurft werden. Kanufahren und Wasserski sind ebenso im Angebot wie das schlichte Sonnenbad am Strand. Und natürlich gibt es in Form von Beachsoccer ebenfalls reichlich Gelegenheit zum Fußballspielen.

Aber auch ernsthafte Themen stehen auf der Agenda. Geplant ist beispielsweise eine Fahrt zur Gedenkstätte Wewelsburg, die in der Zeit des Nationalsozialismus als SS-Schulungsstätte fungierte. Es wird das dortige Museum mit der Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ besucht.

Am Lippesee wird in großen Acht-Personen-Zelten übernachtet. Die Teilnehmer werden sich selbst verpflegen. Reibum ist jeden Tag eine Gruppe fürs Kochen verantwortlich und serviert das „perfekte Dinner“ anschließend am Lippesee.

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Die Kosten für die Sommerfreizeit betragen 75 Euro. Im Angebot enthalten sind An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung (Frühstück, Mittag- und Abendessen) vor Ort. Die Anmeldung erfolgt bevorzugt telefonisch unter (0 52 51) 8 71 92 80. Die Anmeldefrist endet am 17. Juli.

HELDEN GEBEN NIE AUF



Im SCP Kids Club stehen in nächster Zeit viele interessante Events auf dem Plan. Wer Lust hat, gemeinsam mit den anderen Mitgliedern an den Ereignissen teilzunehmen, findet weitere Informationen sowie die Anmeldeformulare im Internet unter www.scp07.de/kidsclub. Hier gibt es einen Überblick, welche Events zurzeit angeboten werden.

SPANNENDE EVENTS im SCP Kids Club

OSTERLAUF 2016
Der SCP Kids Club nimmt am Samstag, 26. März, am Paderborner Osterlauf teil. Der 1,5 km lange Bambini-Lauf beginnt um 11:00 Uhr an der Paderhalle und wird als Team in einem einheitlichen Shirt zurückgelegt. Zur Vorbereitung wird am 7. März, um 16:00 Uhr, ein Training im Ahorn-Sportpark inklusive Wasserschulung von Bad Driburger angeboten. Das Event ist für SCP Kids Club Mitglieder kostenfrei.

WEWELSBURG 2016
In den Osterferien geht es für den SCP Kids Club gemeinsam mit dem Fanprojekt Paderborn auf Übernachtungsfahrt zur Wewelsburg. Von Mittwoch, 30. März bis Donnerstag, 31. März, stehen beim Ferienereignis spannende und abwechslungsreiche Aktivitäten für alle Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren auf dem Programm. In dem Preis von 27 € pro Person sind Fahrt, Übernachtung, Abendbuffet, Frühstück, Museumsbesuch und Rahmenprogramm enthalten. Eine Kids Club Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

FUßBALLMUSEUM 2016
Um die Faszination des Fußballs und das Phänomen hinter der Sportart seinen Mitgliedern näher zu bringen, fährt der SCP Kids Club am Dienstag, 12. Juli, ins Fußballmuseum nach Dortmund. Auf die Mitglieder wartet ein aufregender Tag inmitten der schönsten Momente in der deutschen Fußballgeschichte. Die Kosten für die Fahrt und das Ticket betragen 10 € pro Kind.

VIEL SPASS SCP Kids Club Mitglieder bei einem Event.



23

Soziale Medien

Zusätzlich zur Homepage des Fanprojekts unter www.fanprojekt-paderborn.de, hat das Fanprojekt einen Account bei Facebook. Unter facebook.com/fanprojekt.paderborn sind die Beiträge vom Fanprojekt auch ohne einen eigenen Account einzusehen. Die Seite bei Facebook ist als Organisation deklariert, d.h. es ist nicht als private Seite zu verstehen. Über den Button „Gefällt mir“ können Fans und Interessierte die Fanprojekt-Seite abonnieren und so Beiträge, die gepostet werden, erhalten. Diese Seite wird auch von der aktiven Fanszene genutzt, was die Mitarbeiter_innen vom Fanprojekt schätzen, da dieses Medium in erster Linie an die Fans gerichtet ist. Daher können sie eigene Beiträge, Informationen oder Bilder an das Fanprojekt weitergeben. Im Namen des Fanclubs können diese Artikel vom Fanprojekt gepostet werden.



Impressum

Fanprojekt Paderborn
Kilianstraße 7
33098 Paderborn

Verantwortlich für den Inhalt:
Philip Krüger
Koordinator Fanprojekt Paderborn